

Landkreis  
Pfaffenhofen a.d.Ilm

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 05.01.2017

## **Niederschrift**

### **über die Sitzung des Kreistages**

am Montag, den 19.12.2016 um 09:00 Uhr  
in der Klosterschenke Scheyern, Schyrenplatz 1, 85298 Scheyern

#### **Anwesend sind:**

##### **Landrat**

Wolf, Martin

##### **Stellvertreter des Landrats**

Westner, Anton

##### **Weiterer Stellvertreter des Landrats**

Finkenzeller, Josef

##### **CSU**

Axthammer, Brigitte

Breher, Barbara

Deml, Erich

Engelhard, Rudi

Görlitz, Erika

Heinrich, Reinhard

Lachermeier, Martin

Prechter, Hans

Röder, Thomas

Russer, Manfred

Schnell, Richard

Schranner, Hans

Seitz, Martin

Stanglmayr, Erna

Steinberger, Anton

Straub, MdL, Karl

Vogler, Albert

Wayand, Ludwig

Wolf, Hans

##### **SPD**

Hammerschmid, Werner

Käser, Markus

Kummerer-Beck, Marianne

Rechenauer, Oliver

Rothmeier, Franz

Schmid, Martin

**FW**

Braun, Martin  
Erl, Erich  
Gigl, Alfons  
Guld, Georg  
Gürtner, Albert  
Hechinger, Max  
Heinzlmair, Peter  
Müller, Ernst  
Nerb, Herbert

geht um 10:33 Uhr

**AUL**

Franken, Michael  
Jung, Claudia  
Staudter, Christian  
Steinberger, Josef  
Weber, Paul

**GRÜNE**

Dörfler, Roland  
Furtmayr, Angelika  
Schnapp, Kerstin  
Walter, Annette

kommt um 10:40 Uhr

**ÖDP**

Ebner, Siegfried  
Haiplik, Reinhard

**Verwaltung**

Daser, Sebastian  
Degen, Christian  
Emmer, Siegfried  
Gassner, Helga  
Hoffmann, Martha  
Hofner, Johannes  
Holz, Günter  
Huber, Karl  
Müller, Elke  
Reisinger, Walter  
Repper, Reinhard Dr.  
Ruppert, Christoph  
Sauer, Peter  
Schönauer, Alexandra  
Schweitzer, Dr. Sonja  
Wohlsperger, Ingrid

**weitere Teilnehmer**

Huber, Bernd  
Mayer, Martina

**Entschuldigt fehlen:****CSU**

Brummer, Alois	entschuldigt
Machold, Jens	unentschuldigt
Schmuttermayr, Franz	entschuldigt
Weichenrieder, Max	entschuldigt

**SPD**

Brunnhuber, Sabine	entschuldigt
Drack, Elke	entschuldigt
Herker, Thomas	entschuldigt
Lederer, Hartmut	entschuldigt
Simbeck, Florian	entschuldigt

**FDP**

Moll, Wolfgang	entschuldigt
Schäch, Josef	unentschuldigt
Stockmaier, Thomas	entschuldigt

**ÖDP**

Skoruppa, Stefan Dr.	entschuldigt
----------------------	--------------

**Verwaltung**

Dürr, Elke	entschuldigt
Göppert, Annette Dr.	entschuldigt
Hafenrichter, Niklas	entschuldigt
Vockrodt, Michaela	entschuldigt

**weitere Teilnehmer**

Goldammer, Ingo	entschuldigt
-----------------	--------------

Herr Landrat Martin Wolf eröffnet die Sitzung um 9:08 Uhr. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Herr Landrat Martin Wolf begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Vertreter der Medien und Rechtsreferendare als Zuhörer.

**Herr Prechter kommt um 9:08 Uhr zur Sitzung.**

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

1. Hopfenland Hallertau Tourismus e.V.;  
Entwicklung der touristischen Aktivitäten (I)
2. Heimatmuseum Pfaffenhofen;  
Bericht über den Sachstand (I)
3. Besetzung des Jugendhilfeausschusses (B)
4. Feststellung und Erteilung der Entlastung für die Jahresrechnung 2015 des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm (B)
5. Beteiligungsbericht 2015 des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm (I)
6. Verordnung zur Änderung der Gebührenordnung für Feldgeschworene (B)
7. Änderung der Geschäftsordnung des Wirtschaftsbeirates (B)
8. Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für den Bereich Kindertagespflege des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm (Kindertagespflege-Gebührensatzung) (B)
9. Kooperation von Agentur für Arbeit Jobcenter und Sachgebiet Familie, Jugend, Bildung im Rahmen der Jugendberufsagentur (JBA)
10. Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen; Jahresabschluss 2014, Jahresverlust, Rechnungsprüfung (B)
11. Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen; Jahresabschluss 2015; Jahresgewinn, Rechnungsprüfung (B)
12. Rück- und Ausblick auf die Arbeit der Kreisgremien (Landrat Martin Wolf)
13. Bekanntgaben, Anfragen

## I. Öffentlicher Teil

### Top 1 Hopfenland Hallertau Tourismus e.V.; Entwicklung der touristischen Aktivitäten (I)

#### Sachverhalt/Begründung

Frau Martina Mayer berichtet über die Entwicklung der touristischen Aktivitäten beim Hopfenland Hallertau Tourismus e.V. (Präsentation siehe Anlage).

Der Kreistag nimmt die Information zur Kenntnis.

### Top 2 Heimatmuseum Pfaffenhofen; Bericht über den Sachstand (I) Vorlage: 2016/2619

#### Sachverhalt/Begründung

Seit dem das Museum im Messnerhaus mit seiner Sammlung religiöser Kunst und Zeugnisse der Volksfrömmigkeit in der Scheyerer Str. 5 in Pfaffenhofen aus Brandschutzgründen geschlossen wurde (im April 2008), gab es eine ganze Reihe von konzeptionellen Überlegungen bis hin zu konkreteren Planungen, mit dem Ziel das Museum zu erneuern und wiederzubeleben.

Eine professionelle, gut ausgearbeitete Machbarkeitsstudie des Kulturbüros FrankKonzept aus Würzburg zeigte im April 2015 ein mögliches stimmiges Museumskonzept auf für eine Verlegung des Museums in den Anbau an die Spitalkirche in Pfaffenhofen.

Die dafür geschätzten Investitionskosten und etwaigen Folgekosten führten letztlich aber zu einem „Aus“ für ein neues Museum in Pfaffenhofen: Im Juni 2015 beschloss der Stadtrat von Pfaffenhofen die Pläne für ein Museum im Anbau neben der Spitalkirche am Oberen Hauptplatz nicht mehr weiterzuverfolgen.

In einem weiteren Beschluss wurde festgelegt, „gemeinsam mit dem Landkreis die Sammlung einzulagern und ein Budget für temporäre Ausstellungen mit Exponaten aus der Sammlung zur Verfügung zu stellen“.

In der Folgezeit konnten bislang weder die Stadt noch der Landkreis geeignete Räumlichkeiten für ein Depot finden, das den museumsfachlichen Ansprüchen gerecht wird.

#### Neuer Standort außerhalb von Pfaffenhofen

Nachdem der Pfarrverband Ilimmünster Interesse an einer Übernahme des Museums zeigte, fragte der Landkreis neben Ilimmünster auch noch drei weitere Gemeinden (Jetzendorf, Rohrbach u. Scheyern) bezüglich eines etwaigen Interesses ab.

Um das Museum offiziell beworben haben sich daraufhin die Gemeinde Rohrbach und der Pfarrverband Ilimmünster.

### **Standort Ilimmünster**

Der Pfarrverband Ilimmünster (= Pfarrgemeinden Reichertshausen, Ilimmünster und Hettenshausen) setzte bei seiner Bewerbung um das Museum auf das ehemalige Benefiziaten-Haus in unmittelbarer Nähe zur Basilika von Ilimmünster.

Das zweigeschossige Gebäude aus dem 18. Jahrhundert wurde 1995 grundlegend saniert und beherbergt seither die Gemeindebücherei und eine Hausmeisterwohnung.

Ein Plus dieses Standorts wäre ohne Zweifel die wechselseitige Anziehungskraft für Besucher: Denn derzeit besuchen jährlich mehrere 100 Interessierte die sehenswerte neuromanische Basilika von Ilimmünster.

Bei einer Besichtigung der beiden möglichen Standorte durch die Landesstelle für nichtstaatliche Museen, favorisierten die Fachleute aus München den Standort Ilimmünster.

Doch auch dort sah sich die Gemeinde außer Stande die möglichen finanziellen Belastungen durch ein Museum zu stemmen.

Im Oktober 2016 nahm die Gemeinde nach einem Grundsatzbeschluss des Gemeinderats von einer Bewerbung um das Museum Abstand.

### **Standort Rohrbach**

Die Gemeinde Rohrbach legte im Oktober 2015 eine schriftliche Interessensbekundung vor. Als Standort schlugen die Gemeinde und der Schlossherr das zweigeschossige, mehreckige Torhaus des barocken Schlossanwesens von Rohrbach vor.

Von Seiten der Gemeinde verspricht man sich davon eine Aufwertung und Belebung des Ortszentrums mit dem denkmalgeschützten Ensemble bestehend aus Schloss, alter Kirche, Gasthaus „Alter Wirt“ und dem Rathaus.

Von Seiten der Gemeinde Rohrbach und des Schlossherrn besteht bis dato immer noch Interesse an dem Museum.

Laut Bürgermeister Keck (vom 08.11.2016) haben auch schon mehrfach Gespräche und Besichtigungstermine mit verschiedenen Institutionen (wie dem Landesamt für Denkmalpflege) und mit dem Eigentümer stattgefunden.

Die Verlegung des Museums nach Rohrbach könne aber nicht isoliert betrachtet werden, sondern müsse in eine möglichst umfassende Lösung unter dem Motto „Nutzungskonzept Ortsmittelpunkt Rohrbach“ als Fortschreibung des interkommunalen Konzepts (EFRE) eingebettet werden.

Man werde dazu in Zusammenarbeit mit dem Referat Städtebauförderung der Regierung von Oberbayern, dem Schlossherrn, dem Denkmalschutz und einem entsprechenden Planungsbüro die nächsten Schritte einleiten. Dabei sei eine mögliche Museumsverlegung ein weiterer Baustein, der letztlich auch in einer Machbarkeitsstudie überprüft werden soll.

Dies könne nicht kurzfristig erfolgen. Ein konkreter zeitlicher Horizont wurde nicht genannt.

Die Landesstelle für nichtstaatliche Museen wollte sich nach einer Besichtigung der vorgeschlagenen Immobilie (dem barocken Torhaus am Eingang zum Schloss) im November 2015 nicht in einer fachlichen Stellungnahme äußern.

Nach Ansicht der Vertreter der Landesstelle weist das seit Jahrzehnten vernachlässigte Gebäude keine Vorteile für eine Unterbringung des Museums auf. Der Kostenaufwand für den Umbau und die Sanierung des Gebäudes dürfte erheblich sein.

### **Rohrbach weiterhin eine Option**

Da sich die Stadt Pfaffenhofen als Miteigentümer grundsätzlich vorstellen kann, die Sammlung an einen anderen, neuen Museumsträger abzugeben, blieb die Gemeinde Rohrbach für das Kuratorium des Heimatmuseums in seiner letzten Sitzung (am 10. November dieses Jahres) weiterhin eine mögliche Option. Es sprach sich weder für noch gegen diesen möglichen Standort aus.

Inzwischen haben die Gemeinde und der Schlossherr noch ein anderes Gebäude, ein unmittelbar an das Torhaus angrenzendes Wirtschaftsgebäude, als mögliches Objekt für das Museum ins Spiel gebracht.

### **Museumsdepot Heißmanning**

Das Heimatmuseum verfügt neben der Sammlung im Mesnerhaus Scheyerer Str. 5 noch über eine weitere umfangreiche Sammlung alter Geräte und Fahrzeuge aus Landwirtschaft und Handwerk (beginnend etwa ab dem 2. Weltkrieg).

Seit den achtziger Jahren hat das Museum Arbeitswerkzeuge aus Landwirtschaft und Handwerk von der Bevölkerung entgegengenommen und gesammelt und sie damit für die Nachwelt erhalten.

Dazu gehören Pflüge, Getreidewindmühlen, Strohschneider, Baumheber, Leiterwagen, Dreschwägen, Heuwender, alte Schlitten und Kutschen (diese als Leihgaben des Klosters Scheyern), ein Schäferwagen, ein hölzerner Leichenwagen, ein Webstuhl, eine Seilerei, eine komplette Schuster-Werkstatt und eine Schmiede: Insgesamt ca. 1.600 Einzelstücke - von der Schusternadel bis zum Dreschwagen.

Eingelagert ist diese Sammlung in zwei gepachteten landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäuden in einem aufgelassenen Hof in Heißmanning.

Auch für diese Sammlung ist es geboten, auf Dauer eine sinnvolle Perspektive zu entwickeln. Die Landesstelle für nichtstaatliche Museen mahnte bei der letzten Kuratoriumssitzung, den dortigen Bestand nicht unbeachtet weiter zu vernachlässigen.

### **Inventarisierung Heißmanning**

Als Basis dafür raten die Museumsfachleute, zunächst den gesamten Bestand des Depots in einem elektronischen Inventarverzeichnis nach museumsfachlichen Gesichtspunkten zu dokumentieren – so wie wir es bereits für die Sammlung im Mesnerhaus haben.

Dies soll im Jahr 2017 angegangen werden.

### **Sicherung der Sammlung**

Es ist davon auszugehen, dass für die Sammlung im Mesnerhaus in absehbarer Zeit wohl kein neuer geeigneter Standort zu finden sein wird. Andererseits muss die Sammlung fachgerecht gelagert werden.

Mangels anderweitiger Depoträume werden daher in den nächsten Wochen 3 Ausstellungsräume im Mesnerhaus zu Lagerräumen umfunktioniert:

Erneuerung von 3 Elektro-Nachtspeicheröfen (um konstante Klimaverhältnisse herzustellen), Aufstellen von Regalen und fachgerechte Einlagerung in Kartons und säurefreiem Papier.

An einigen Stücken sind dringend Konservierungsmaßnahmen notwendig (z. B. die Sicherung von abblätternden Farbfassungen an Holzholzkulpturen).  
Mit der Ausführung soll in 2017 ein Restaurator beauftragt werden (Kosten ca. 12.000 € Euro).

Diese Maßnahmen sind zum einen zum Erhalt der Kulturgüter dringend erforderlich.  
Zum anderen soll bei der Auswahl der zu konservierenden Stücke besondere Priorität auf solche Stücke gelegt, welche die Stadt Pfaffenhofen in einer geplanten Ausstellung verwenden will.

Denn im Rahmen der Paradiesspiele 2018 plant die Stadt Pfaffenhofen eine Kunstaussstellung in größerem Umfang mit Werken zeitgenössischer Kunst und markanten Objekten aus dem Bestand des Museums.

### **Personelle Betreuung**

Seit Juli 2015 hat das Museum keinen Leiter mehr. Herr Heribert Reiter aus Scheyern, der das Museum zehn Jahre lang betreute, legte Mitte letzten Jahres sein Ehrenamt nieder.

In Anbetracht der offenen Zukunft des Museums wurde bislang keine Entscheidung über eine Nachfolge getroffen.

Da aber im Kuratorium die Notwendigkeit erkannt wurde, die anstehenden Maßnahmen zur Deponierung und Inventarisierung mit fachlichem Sachverstand zu begleiten, soll ein sog. Depotverwalter auf ehrenamtlicher Basis (verbunden mit einer maßvollen Aufwandsentschädigung) eingesetzt werden.

### **Ausblick**

Als alternativer Lösungsansatz für die Museumsfrage könnte sich Herr Landrat Wolf vorstellen, nicht allein nach einem neuen Standort für die Spezielsammlung „Religiöse Kunst und Volksfrömmigkeit“ aus dem Mesnerhaus zu suchen, sondern diese mit der Sammlung des Depots Heißmanning zu einem **Landkreis-Heimuseum** zusammenzuführen.

Der Kreistag nimmt die Information zur Kenntnis.

### **Top 3 Besetzung des Jugendhilfeausschusses (B) Vorlage: 2016/2613**

#### **Sachverhalt/Begründung**

Als stellvertretendes beratendes Mitglied im Bereich der Polizei war bisher Herr Norbert Bachmaier bestellt. Herr Bachmaier ist inzwischen versetzt worden. Als Nachfolger wurde Herr Clement Kreitmeier bestellt.

Als Stellvertreter der Jugendamtsleiterin Elke Dürr im Jugendhilfeausschuss war bisher Herr Martin Graf bestellt. Herr Graf wechselt in das Sachgebiet 63. Als Nachfolger soll Herr Christoph Ruppert bestellt werden.

**Beschluss:**

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreistages:

Herr Klement Kreitmeier wird als stellvertretendes beratendes Mitglied im Bereich der Polizei im Jugendhilfeausschuss bestellt.

Herr Christoph Ruppert wird als Stellvertreter der Jugendamtsleiterin Elke Dürr im Jugendhilfeausschuss bestellt.

Anwesend:	47
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	47
Nein-Stimmen:	0

**Top 4      Feststellung und Erteilung der Entlastung für die Jahresrechnung 2015 des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm (B)**  
**Vorlage: 2016/2617**

**Sachverhalt/Begründung**

Herr Landrat Martin Wolf übergibt die Leitung der Sitzung an Herrn Westner.

Nach der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung hat der Kreistag diese bis zum 30.06. des übernächsten Jahres festzustellen und auch über die Entlastung zu beschließen.

Im Rahmen der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 11.10.2016 wurde die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2015 vorgenommen. Dabei wurde der Bericht des Kreisrechnungsprüfungsamtes zu Grunde gelegt. Weitere Prüfungshandlungen, insbesondere Einzelprüfungen, wurden nicht vorgenommen. Der Feststellung und der Entlastung durch den Kreistag steht somit nichts entgegen.

Es wird deshalb vorgeschlagen, die Feststellung und Entlastung der örtlich geprüften Jahresrechnung 2015 durch den Kreistag gemäß Art. 88 Abs. 3 LKrO vorzunehmen.

**Beschluss:**

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreisausschusses:

**a) Feststellung der Jahresrechnung 2015:**

Aufgrund der durchgeführten örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2015 stellt der Kreistag gemäß Art. 88 Abs. 3 LKrO diese in Solleinnahmen und in den Sollausgaben mit jeweils 106.626.737,14 € fest.

**b) Entlastung der Jahresrechnung 2015:**

Aufgrund der durchgeführten örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2015 erteilt der Kreistag gemäß Art. 88 Abs. 3 LKrO die Entlastung.

Anwesend:	47
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	46
Nein-Stimmen:	0

Herr Landrat Martin Wolf nimmt an der Abstimmung nicht teil.

**Top 5      Beteiligungsbericht 2015 des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm (I)**  
**Vorlage: 2016/2599**

**Sachverhalt/Begründung**

Herr Landrat übernimmt den Vorsitz wieder.

Nach Art. 82 Abs. 3 LKrO hat der Landkreis jährlich einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihm mindestens der zwanzigste Teil der Anteile eines Unternehmens gehört. Er handelt sich somit um Beteiligungen ab 5 % der Anteile.

Der Bericht ist dem Kreistag vorzulegen. Außerdem ist ortsüblich darauf hinzuweisen, dass jeder die Einsicht in den Bericht nehmen kann.

Entsprechend der Unternehmenssatzung des KUS hat der Verwaltungsratsvorsitzende dem Kreistag – in derselben Sitzung mit den Beteiligungsberichten gemäß Art. 82 Abs. 3 LKrO – Auskunft über wichtige Angelegenheiten des Kommunalunternehmens zu geben.

Hier ist festzustellen:

Der Jahresabschluss 2015 wurde im Jahr 2016 durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft.

Der Prüfbericht kommt zu einer uneingeschränkt positiven Bewertung.

Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Es wurde seitens des beauftragen Wirtschaftsprüfers der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Im Geschäftsjahr 2016 fanden zwei Verwaltungsratssitzungen statt.

Die Geschäftstätigkeit des KUS bewegte sich auch in 2016 in dem durch den Wirtschaftsplan vorgegebenen Rahmen.

Der Verwaltungsrat hat den Wirtschaftsplan für 2017 festgestellt.

Herr Lachermeier verlässt die Sitzung vorübergehend um 10:07 Uhr.

Der Kreistag hat die Information zur Kenntnis genommen.

**Top 6      Verordnung zur Änderung der Gebührenordnung für Feldgeschworene (B)**  
**Vorlage: 2016/2618**

**Sachverhalt/Begründung**

Der Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm hat letztmals im Jahr 2008 die Gebührenordnung für Feldgeschworene neu gefasst. Seitdem wurde keine Gebührenerhöhung mehr vorgenommen.

Im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm werden derzeit 12,00 € pro Stunde gewährt. 8,00 € pro Stunde erhält der Feldgeschworene, falls er bei der Vermessung keine Mithilfe leistet oder leisten kann, d. h. wenn er gerufen wurde, aber sich herausstellt, dass er doch nicht gebraucht wird. Dem Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (ADBV) Pfaffenhofen wurde von Feldgeschworenen und Gemeinden die Bitte angetragen, sich für eine moderate Erhöhung des Stundensatzes einzusetzen.

Die beigefügte Aufstellung des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Pfaffenhofen hat ergeben, dass einige Landkreise bereits mehr als 15,00 € pro Stunde bezahlen.

Es wird deshalb vorgeschlagen, die Feldgeschworenengebühr im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm in § 1 der Gebührenordnung von bisher 12,00 € auf 15,00 € anzuheben.

Die Gebühr nach § 2 der Gebührenordnung, sofern der Feldgeschworene bei der Vermessung keine Mithilfe leistet bzw. leisten kann, soll von bisher 8,00 € auf 9,00 € angehoben werden.

### **Beschluss:**

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreisausschusses:

Die Verordnung zur Änderung der Gebührenordnung für Feldgeschworene wird (Gebührenerhöhung gem. Sachverhalt) beschlossen. Sie tritt am 01.01.2017 in Kraft.

Anwesend:	46
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	46
Nein-Stimmen:	0

### **Top 7     Änderung der Geschäftsordnung des Wirtschaftsbeirates (B) Vorlage: 2016/2616**

#### **Sachverhalt/Begründung**

Herr Lachermeier kommt um 10:14 Uhr wieder zur Sitzung.

Herr Dörfler beantragt, dass auch die Arbeitnehmerschaft als geborenes Mitglied im Wirtschaftsbeirat vertreten sein soll. Als zweites beantragt Herr Dörfler den Namen des Wirtschaftsbeirates auf Unternehmensbeirat zu ändern.

#### 1. Abstimmung

Anwesend:	47
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	37

#### Ja-Stimmen:

Herr Käser  
Herr Hammerschmid  
Herr Rothmeier  
Herr Dörfler  
Frau Schnapp  
Frau Walter

Herr Ebner  
Herr Haiplik  
Herr Gigl  
Herr Josef Steinberger

## 2. Abstimmung:

Anwesend:	47
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	39

### Ja-Stimmen:

Herr Hammerschmid  
Herr Dörfler  
Frau Schnapp  
Frau Walter  
Herr Ebner  
Herr Haiplik  
Herr Gigl  
Frau Jung

### **Beschluss:**

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreisausschusses, der neuen überarbeiteten Geschäftsordnung für den Wirtschaftsbeirat im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm zuzustimmen.

Anwesend:	47
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	39
Nein-Stimmen:	8

### Nein-Stimmen:

Herr Hammerschmid  
Herr Dörfler  
Frau Schnapp  
Frau Walter  
Herr Ebner  
Herr Haiplik  
Herr Gigl  
Frau Jung

**Top 8      Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für den Bereich  
Kindertagespflege des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm  
(Kindertagespflege-Gebührensatzung) (B)  
Vorlage: 2016/2601**

**Sachverhalt/Begründung**

Der Teilnahmebeitrag für Eltern, die ihr Kind in der Kindertagespflege betreuen lassen, wurde im Jugendhilfeausschuss am 24.11.14, durch Verwaltungsrichtlinie festgelegt. Da eine finanzielle Belastung für den Bürger entsteht, ist der Erlass einer Gebührensatzung erforderlich.

Die Satzung hat folgende Inhalte:

Gebührenerhebung

Gebührensschuldner

Gebührentatbestand

Höhe der Gebühren

Entstehen der Gebührenschuld

Die Satzung soll zum 01.01.2017 in Kraft treten.

Die monatlichen Gebühren richten sich nach der tatsächlichen Betreuungszeit

Die monatlichen Gebühren pro Kind betragen für eine Buchungszeit von

		Kostenbeitrag
täglich	wöchentlich	monatlich
bis 2 Stunden	bis 10 Stunden	70,00 €
>2 – 3 Stunden	bis 15 Stunden	100,00 €
>3 – 4 Stunden	bis 20 Stunden	130,00 €
>4 – 5 Stunden	bis 25 Stunden	160,00 €
>5 – 6 Stunden	bis 30 Stunden	190,00 €
>6 – 7 Stunden	bis 35 Stunden	220,00 €
>7 – 8 Stunden	bis 40 Stunden	250,00 €
>8 – 9 Stunden	bis 45 Stunden	280,00 €
>9 – 10 Stunden	bis 50 Stunden	310,00 €

Herr Heinrich verlässt die Sitzung vorübergehend um 10:25 Uhr.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss stimmte am 21.11.2016 einstimmig der Gebührensatzung zu. Der Kreistag schließt sich dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses an.

Anwesend:	46
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	46
Nein-Stimmen:	0

**Top 9 Kooperation von Agentur für Arbeit Jobcenter und Sachgebiet Familie, Jugend, Bildung im Rahmen der Jugendberufsagentur (JBA)  
Vorlage: 2016/2602**

**Sachverhalt/Begründung**

Am 10.08.2016 fand das erste Treffen der Kooperationspartner Agentur für Arbeit, Jobcenter, Bildungsbüro und Sachgebiet Familie, Jugend, Bildung zur Gründung einer Jugendberufsagentur statt. Die Jugendberufsagentur soll die Integration von Jugendlichen aus dem Rechtskreis SGB II, SGB III und SGB V verbessern. Als Zielgruppe werden Jugendliche vom 16. bis zum 25. Lebensjahr gesehen, welche einen Job oder eine Ausbildung suchen und dabei Unterstützung/Hilfe benötigen. Jugendlichen mit erhöhtem Förderbedarf sollen besonders berücksichtigt werden. Ziel der Jugendberufsagentur im Landkreis ist es, konkrete Ansprechpartner und Zuständigkeiten transparent zumachen sowie den Informationsaustausch der Institutionen zu fördern.

Ansatz zur Umsetzung der Zielsetzung:

Interne Austauschplattform, Internetpräsenz, regelmäßige Fallkonferenzen

Herr Haiplik verlässt die Sitzung vorübergehend um 10:25 Uhr.

Herr Heinrich kommt um 10:25 Uhr wieder zur Sitzung.

Herr Anton Steinberger verlässt die Sitzung vorübergehend um 10:25 Uhr.

**Beschluss:**

Der Kreistag stimmt der Bildung einer Jugendberufsagentur zu und beauftragt den Landrat die Vereinbarung zwischen Agentur für Arbeit, Jobcenter und Landkreis zu unterzeichnen.

Anwesend:	45
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	45
Nein-Stimmen:	0

**Top 10 Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen; Jahresabschluss 2014, Jahresverlust, Rechnungsprüfung (B)  
Vorlage: 2016/2615**

**Sachverhalt/Begründung**

Herr Landrat Martin Wolf übergibt die Leitung der Sitzung an Herrn Westner.

Das Wirtschaftsjahr 2014 schließt im Gesamtbetrieb mit einem Verlust in Höhe von 381.648,60 € (hoheitlich -187.576,33 €, gewerblich -194.072,27 €) ab. Eine Differenzierung zwischen Jahresverlust gewerblicher Bereich und Jahresgewinn hoheitlicher Bereich ist nicht im Sinne des § 25 Abs. 3 EBV, da es für den Eigenbetrieb nur ein gesamtes Ergebnis gem. § 8 EBV geben kann.

Im hoheitlichen Bereich stiegen die Betriebserträge von 8,155 Mio. € auf 8,275 Mio. € an. Gleichzeitig stiegen die Aufwendungen von 8,155 Mio. € auf 8,348 Mio. € an. Das Zinsergebnis verschlechterte sich von -36 T€ auf -115 T€. Im Wesentlichen sind hierfür die Zinsaufwendun-

gen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung (36 T€) sowie der Rückstellung aus Gebührenüberdeckung (116 T€) verantwortlich. Das Betriebsergebnis im hoheitlichen Bereich ist von 4 T€ auf -188 T€ eingebrochen. Die Ertragslage des hoheitlichen Bereichs ist als nicht ausreichend zu bezeichnen.

Im gewerblichen Bereich verschlechterte sich der Jahresfehlbetrag um 100 T€ auf -194 T€, da sich das Ergebnis in der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschlechterte. Die Ertragslage des gewerblichen Bereichs des Abfallwirtschaftsbetriebs muss jedoch weiterhin als nicht ausreichend bezeichnet werden.

Das Kreisrechnungsprüfungsamt empfiehlt, den Jahresabschluss 2014 des Abfallwirtschaftsbetriebes – nach Behandlung und Beschlussfassung durch den Rechnungsprüfungsausschuss als Prüforgan – durch den Kreistag in öffentlicher Sitzung festzustellen und über die Entlastung zu beschließen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) führte zu keinen Beanstandungen.

Im Prüfungsbericht vom 23.11.2015 erteilte der Bayerische Kommunale Prüfungsverband für den Jahresabschluss 2014 und für den Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Herr Haiplik kommt um 10:26 Uhr zur Sitzung.

Herr Prechter verlässt die Sitzung vorübergehend um 10:28 Uhr.

Herr Anton Steinberger kommt um 10:28 Uhr wieder zur Sitzung.

### **Beschluss:**

Der Werkausschuss empfiehlt dem Kreistag:

1. Für das Wirtschaftsjahr 2014 den Jahresverlust i.H.v. 381.648,60 € auf neue Rechnung vorzutragen.
2. Den Jahresabschluss 2014 des AWP nach Art. 88 Abs. 3 LkrO und § 4 Abs. 1 Ziff.7 der Betriebssatzung festzustellen und die Werkleitung zu entlasten.

Anwesend:	46
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	45
Nein-Stimmen:	0

Herr Landrat Martin Wolf nimmt an der Abstimmung nicht teil.

### **Top 11 Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen; Jahresabschluss 2015; Jahresgewinn, Rechnungsprüfung (B) Vorlage: 2016/2614**

#### **Sachverhalt/Begründung**

Das Wirtschaftsjahr 2015 schließt im Gesamtbetrieb mit einem Gewinn in Höhe von 175.051,62 € (hoheitlich 76.854,36 €, gewerblich 98.197,26 €) ab. Eine Differenzierung zwischen Jahresgewinn gewerblicher Bereich und Jahresgewinn hoheitlicher Bereich ist nicht im Sinne des § 25 Abs. 3 EBV, da es für den Eigenbetrieb nur ein gesamtes Ergebnis gem. § 8 EBV geben kann.

Im hoheitlichen Bereich fielen die Betriebserträge von 8,275 Mio. € auf 7,982 Mio. €. Gleichzeitig fielen die Aufwendungen von 8,348 Mio. € auf 8,023 Mio. €. Das Zinsergebnis verbesserte sich von -115 T€ auf 119 T€. **Im Wesentlichen sind hierfür die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung (36 T€) sowie der Rückstellung aus Gebührenüberdeckung (116 T€) verantwortlich.** Das Betriebsergebnis im hoheitlichen Bereich verbesserte sich von -188 T€ auf 77 T€. Die Ertragslage des hoheitlichen Bereich ist als ausreichend zu bezeichnen.

Im gewerblichen Bereich verbesserte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -194 T€ auf 98 T€. Die Ertragslage des gewerblichen Bereichs des Abfallwirtschaftsbetriebs ist als ausreichend zu bezeichnen.

Das Kreisrechnungsprüfungsamt empfiehlt, den Jahresabschluss 2015 des Abfallwirtschaftsbetriebes – nach Behandlung und Beschlussfassung durch den Rechnungsprüfungsausschuss als Prüforgan – durch den Kreistag in öffentlicher Sitzung festzustellen und über die Entlastung zu beschließen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) führte zu keinen Beanstandungen.

Im Prüfungsbericht vom 29.07.2016 erteilte der Bayerische Kommunale Prüfungsverband für den Jahresabschluss 2015 und für den Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Herr Rechenauer verlässt die Sitzung vorübergehend um 10:31 Uhr.

### **Beschluss:**

Der Werkausschuss empfiehlt dem Kreistag:

1. Für das Wirtschaftsjahr 2015 den Jahresgewinn i.H.v. 175.051,62 € zur Tilgung des Verlustvortrags zu verwenden.
2. Den Jahresabschluss 2015 des AWP nach Art. 88 Abs. 3 LkrO und § 4 Abs. 1 Ziff.7 der Betriebssatzung festzustellen und die Werkleitung zu entlasten.

Anwesend:	45
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	44
Nein-Stimmen:	0

Herr Landrat Martin Wolf nimmt an der Abstimmung nicht teil.

### **Top 12 Rück- und Ausblick auf die Arbeit der Kreisgremien (Landrat Martin Wolf)**

#### **Sachverhalt/Begründung**

Herr Landrat übernimmt wieder den Vorsitz.

Herr Landrat Martin Wolf gibt einen Rück- und Ausblick auf die Arbeit der Kreisgremien.

**Herr Müller verlässt die Sitzung um 10:33 Uhr.**

Herr Prechter kommt um 10:33 Uhr wieder zur Sitzung.

Herr Rechenauer kommt um 10:35 Uhr wieder zur Sitzung.

**Frau Furtmayr kommt um 10:40 Uhr zur Sitzung.**

Der Kreistag hat die Information zur Kenntnis genommen.

### **Top 13    Bekanntgaben, Anfragen**

Herr Landrat Martin Wolf gibt bekannt, dass die Weihnachtsspende des Kreistages in Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden in diesem Jahr an den Förderverein Regens Wagner Hohenwart geht. Der 1. Vorsitzende Manfred Russer informiert kurz über den Verein.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 10:52 Uhr.

---

Landrat Martin Wolf

---

Protokoll: Helga Gassner